

Die Oerter der Vergleichsterne *a* bis *o* sind von dem sehr geschickten jungen Astronomen, Herrn *Marth*, der neben seinen Universitäts-Studien, mit grossem Eifer an den Arbeiten der hiesigen Sternwarte Theil genommen, an dem Reichenbach'schen Meridiankreise bestimmt. Die aus seinen Beobachtungen hervorgehenden und von mir benutzten mittlern Oerter für den Anfang des Jahres 1853 sind folgende:

	AR.			Decl.			Anzahl d. Beob.	
							AR.	Decl.
<i>a</i>	29°	52'	9"0	46°	50'	47"8	2	1
<i>b</i>	30	57	50,1	50	22	50,0	4	3
<i>c</i>	31	13	47,4	53	50	29,6	3	3
<i>d</i>	31	24	43,2	55	18	27,0	1	1
<i>e</i>	31	47	43,2	56	40	52,3	2	2
<i>f</i>	36	31	2,2	68	39	37,2	7	6
<i>g</i>	41	41	31,3	78	49	47,9	7	6
<i>h</i>	204	49	12,9	77	35	7,2	10	7
<i>i</i>	206	27	43,7	76	18	57,0	6	3
<i>k</i>	210	53	31,4	68	14	38,2	2	2
<i>l</i>	210	19	56,5	67	2	31,0	3	1
<i>m</i>	210	3	54,0	66	3	5,7	3	2
<i>n</i>	207	2	45,7	66	26	25,8	3	3
<i>o</i>	192	47	2,1	69	24	47,1	4	4

Der Stern *p* ist noch zu bestimmen. Nach *Argelander's* Zonen ist für die Zeit der Beobachtung am 7^{ten} Januar

die scheinb. AR. desselben = 186°21' 7"2

„ „ Decl. „ = 69 19 28,1

Nach dem 7^{ten} Januar traten trübes Wetter und später mondheile Nächte ein; so dass ich erst am 1^{sten} Februar wieder den Versuch machen konnte den Cometen zu beobachten. Ich sah ihn auch an diesem und dem folgenden Tage, allein sobald ich die Objectivhälften des Heliometers trennte wurde er so schwach, dass sich keine Einstellung machen liess.

Peters.

Nachrichten über die Mannheimer Sternwarte, und Beobachtungen des letzten Cometen auf derselben.

Den Cometen von *Klinkerfues* habe ich auf der hiesigen Sternwarte beobachtet, und ersuche Sie, die Resultate in die Astron. Nachrichten aufnehmen zu wollen.

1853	M. Zt. Mannh.	AR. ☞	Decl. ☞	Vergl.
Juli 11	11 ^h 7 ^m 8 ^s 2	151°17' 25"1	+40° 1' 21"2	4 <i>a</i>
24	10 32 38,1	156 47 38,7	38 0 52,7	4 <i>b</i>
26	10 13 2,8	157 45 28,5	37 39 0,3	6 <i>c</i>
27	10 2 13,5	158 14 22,2	39 27 14,4	6 <i>d</i>
29	10 15 56,4	159 16 0,7	39 2 21,5	4 <i>d</i>
31	10 24 47,9	160 18 27,7	36 35 40,9	6 <i>e</i>
Aug. 2	10 14 55,2	161 22 33,5	36 5 35,0	2 <i>f</i>
3	9 43 15,4	161 55 28,9	35 51 29,0	8 <i>f</i>
10	9 53 47,0	165 59 15,1	33 38 24,0	4 <i>g</i>
25	8 18 27,8	173 48 15,5	22 43 39,4	4 <i>h</i>

Aug. 2. Unsicher wegen heftigen Windes.

Scheinbare Oerter der Vergleichsterne.

	AR.	Decl.
<i>a</i>	10 ^h 4 ^m 56"42	+40° 4' 4"8
<i>b</i>	10 28 38,52	37 59 24,4
<i>c</i>	10 30 28,52	38 2 6,8
<i>d</i>	10 34 2,11	39 17 19,0
<i>e</i>	10 41 50,40	36 52 36,7
<i>f</i>	10 48 52,12	35 59 2,0
<i>g</i>	11 1 55,26	33 19 45,7
<i>h</i>	11 34 27,22	+23 1 49,7

In Nr. 847 der Astr. Nachr. hat Herr Prof. *Argelander* angezeigt, dass mir die Benutzung der Mannheimer Sternwarte sei gestattet worden. Seine Bereitwilligkeit, mich mit Rath und That zu unterstützen, kann ich nicht genug hervorheben. So besorgte er mir durch den Mechaniker *Henkel* in Bonn 4 vortreffliche Ringmikrometer zu dem 4½füss. Refraktor von *Fraunhofer*, so dass ich dadurch in den Stand gesetzt bin, Deklinationsdifferenzen bis zu 24' für fast alle zwischenliegenden Werthe mit gleicher Sicherheit zu bestimmen.

Die wesentlichen Instrumente der Sternwarte sind:

- 1) Das Passageninstrument, von *Ramsden*, 6' Brennweite und 3½zölligem Objectiv.
- 2) Der Vertikalkreis, von *Reichenbach*, mit vorzüglichem Fernrohr; der Kreis hat 3 Fuss Durchmesser, 4 Nonien, wovon jeder 2 Sekunden angiebt. Dieses Instrument befindet sich übrigens in einem Zustande, dass es gar nicht gebraucht werden kann, bevor es einer gründlichen Reparatur unterworfen worden.
- 3) Der schon erwähnte Refraktor von *Fraunhofer*.
- 4) Ein Cometensucher, von *Fraunhofer*, von 34" Objectivöffnung.
- 5) 3 Pendeluhr.
- 6) Ein Sekundenzähler.
- 7) Der 8½füssige Mauerquadrant, von *Bird*.
- 8) Der Zenithsektor, von *Sisson*.

Die Instrumente befanden sich durch einen 8jährigen Nichtgebrauch in einem Zustande, dass sie alle einer mehr oder minder grossen Reparatur und Reinigung bedurften. Das Passageninstrument, der Refraktor von *Fraunhofer* und die Uhren sind unterdessen hergestellt und gereinigt worden. Am übelsten zugerichtet ist der Zenithsektor; er ist im 5^{ten} Stockwerke der Sternwarte aufgestellt, und war Jahre lang so dem Regen ausgesetzt, dass er in allen seinen Theilen ganz verrostet ist.

Schliesslich sage ich denjenigen Sternwarten, von welchen die Bibliothek der hiesigen Anstalt so reichlich bedacht wird, den verbindlichsten Dank.

Mannheim 1853, August 29.

Dr. *A. M. Nell*.

Vergleichung der Beobachtungen der Thetis nach ihrer Wiederauffindung (Nr. 871)
mit meinen Elementen (Nr. 847).

	M. Zt. Berlin.	α .	δ .	Rechn. — Beob.		
				$\Delta \alpha$.	$\Delta \delta$.	
Aug. 4	13 ^h 49 ^m 27 ^s 6	356° 0' 9 ^u 7	—6° 47' 19 ^u 4	—3' 33 ^u 8	—2' 21 ^u 2	(Bilk)
10	12 21 16,3	355 31 6,4	—7 21 51,0	—4 9,6	—2 38,9	(Hamburg).
11	12 8 50,6	355 24 45,7	—7 28 45,1	—4 8,0	—2 4,3	—
12	12 17 34,7	355 17 58,5	—7 34 18:	—4 7,2	—3 3,7	—

Bei der Vergleichung ist nur die Aberration berücksichtigt, die Parallaxe vernachlässigt worden.

Leipzig 1853, Sept. 4.

W. Hartwig.

Beobachtungen der Flora 1853 auf der Leipziger Sternwarte.

1853	M. Zt. Leipzig.	AR. (8)	Decl. (8)	Vergl.	Sch. Oerter der Vergl. - Sterne.		
Aug. 2	10 ^h 45 ^m 44 ^s 5	306° 32' 19 ^u 5	—22° 30' 7 ^u 6	7	306° 27' 31 ^u 3	—22° 41' 13 ^u 4	A. Z. 247, 59.
12	10 56 1,8	304 1 17,9	—23 36 9,3	10	304 27 57,7	—23 47 38,9	— 311, 66.
13	11 0 53,1	303 47 29,0	—23 42 0,4	10	304 52 44,4	—23 29 34,8	— 311, 67.

Leipzig, im August 1853.

H. d'Arrest.

I n h a l t.

- (Zu Nr. 873). National-Observatory Washington. Observations of Asteroids made with the Filar-Micrometer of the Equatoreal by *J. Ferguson* 137. —
Ringmicrometer-Beobachtungen des *Westphal'schen* Cometen 141. —
Beobachtungen auf der Wiener Sternwarte 143. —
Beobachtungen des *Westphal'schen* Cometen von Prof. Dr. *C. A. F. Peters* 147. —
Nachrichten über die Mannheimer Sternwarte, und Beobachtungen des letzten Cometen auf derselben 149. —
Vergleichung der Beobachtung der Thetis nach ihrer Wiederauffindung mit meinen Elementen, von *W. Hartwig* 151. —
Beobachtungen der Flora 1853 auf der Leipziger Sternwarte 151. —